

Jetzt sagst du nichts mehr,
sagt sie.

Nie küsst mich jemand,
sagt sie.

Jede Nacht sehne ich mich nach einer festen Umarmung,
sagt sie.

Aber mich beachtet ja sowieso keiner,
sagt sie.

Hast du ein Glück,
sage ich.

Blaubart

Hoffnung der Frauen

von Dea Loher



Theatergruppe play:station

DarstellerInnen:

Erzähler.....Andreas Schmitz
Blaubart.....Markus Schüssler
Julia.....Mirjam Burgstaller
Anna.....Johanna Seidl
Blinde.....Ursula Wondraschek
Tanja.....Lea Six
Eva.....Elli Ortner
Christiane.....Phyllis von Seyerl

Regie: Ursula Wondraschek

Dramaturgie: Andreas Schmitz

Bühnenbild: play:station

Kamera: Stefanie Reinhard

Technik: Franz-Xaver Mayr, Rosa Maria Presta

Layout: Elli Ortner

Besonderer Dank gilt:

KHG – Universitätspfarre Salzburg

Akzente Salzburg

Universität Mozarteum

Schauspielhaus Salzburg

Theaterwerkstatt Traunstein

Salzburger Blinden- und Sehbehindertenverband

Dea Loher

Geboren 1964 in Traunstein. Studium der Germanistik und Philosophie in München und Szenisches Schreiben bei Heiner Müller und Yaak Kasunka. Lebt in Berlin.

Sie wurde bereits für zahlreiche ihrer Stücke ausgezeichnet, u.a. für Olgas Raum (1992), Tätowierung (1992), Leviathan (1993), Adam Geist (1998), Manhattan Medea (1999), Klaras Verhältnisse (2000), Unschuld (2003), Das letzte Feuer (2008).

2005 wurde sie mit dem Lasker-Schüler-Preis, dem höchstdotierten Dramatikerpreis Deutschlands, für ihr Gesamtwerk geehrt. Seit 2008 hält sie eine Heiner-Müller-Gastprofessur an der Freien Universität Berlin.

Blaubart

Eine wohlbekannte, schaurige Geschichte – die vom Edelmann Blaubart mit seiner verbotenen Schlosskammer, der Leichenkammer seiner getöteten Frauen, welcher am Ende von den rächenden Brüdern ermordet wird.

Dea Loher's Blaubart ist kein Mann von Welt, ohne Besitz oder Macht und wenig geschickt in der Eroberung junger Frauen. Er heißt mit Vornamen Heinrich und ist Damenschuhverkäufer. Vollständig mittelmäßig und unsportlich ist er außerdem. Was er nicht hat, sind Bedürfnisse, was er nicht kennt, ist die Sehnsucht. Mehr oder weniger zufällig stolpert er in Bekanntschaften mit fünf Frauen. Und bringt sie nacheinander um. Weil die Frauen ihn strapazieren, ihre Wünsche auf ihn projizieren und eine Liebe „über die Maßen“ fordern.

- „Aber was heißt das eigentlich genau, über die Maßen?“